

**"Der Courier"**  
in der führende Zeitung für die  
deutschsprechenden Kanadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Preispreis:  
für Kanada ..... \$2.50  
für Ausland ..... \$3.50

# Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier.

**"The Courier"**  
is the leading Canadian Paper  
in the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:  
in Canada ..... \$2.50  
to foreign countries ..... \$3.50  
Offices and printing plant  
1835 Halifax Street, Regina.

21. Jahrgang.

16 Seiten.

Regina, Sask., Mittwoch, den 8. Februar 1928.

16 Seiten.

Nummer 14.

## Große Legislaturrede Hon. Dr. Uhlrichs Nachdrückliche Verteidigung der Fremdgeborenen Rechtfertigung einer gesunden kanadischen Einwanderungspolitik

Der hohe Wert der kontinentaleuropäischen Immigranten

Regina. — Ungewöhnlich eine der berühmtesten Reden, die wohl jemals in der Legislatur von Saskatchewan gehalten worden sind, war die des Ministers für Volksge- und öffentliche Arbeiten, Hon. Dr. J. W. Uhlrich, aus Anlaß der Debatte über die Thronekte in dieser Session. (Siehe auch unterer Leitartikel auf Seite 21) Nachstehend folgen die Ausführungen in möglichst wortgetreuer Übersetzung:

„Der lebte Sommer war nicht nur für unsre Provinz, sondern im weiteren Sinne für die ganze Dominion ziemlich bedeutungsvoll. Er brachte die Feier des Diamantjubiläums der Konföderation. In ganz Canada, weit und breit, vom Atlantik bis zum Stillen Ozean, wurden Feierlichkeiten veranstaltet, zunächst zum Zwecke der Ehrengabe der Väter der Konföderation, aber auch mit dem zweiten Ziele, unsere Bevölkerung, besonders über die Jugend, mit einem klareren Verständnis für ihre kanadische Nationalität zu erfüllen. Diese Feiern dienten dem Zweck, unserer Bevölkerung eine starke und bessere Erkenntnis der Tradition beigebracht zu werden, daß sie Bürger eines nicht geringen Landes, sondern einer Dominions sind, die feiner anderen historischen und geographischen Bindungen, der reichen Naturkosten, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebten, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

Die Feier des Diamantjubiläums hat überall in Canada alle Erwartungen übertroffen. Die Bevölkerung, ohne Unterschied ihrer nationalen Herkunft, ging auf den Geist der Beratung mit einer Herzlichkeit ein, die klar zeigte, daß dies Land für sie sehr mehr bedeutet, als sie selbst gemerkt haben. Die Kinder insbesondere haben ein Verständnis einer nationalen Einheit, die für sie schwerer zu gewinnen gewesen wäre, ohne die Feier des Diamantjubiläums. Es ist wahrscheinlich, daß ihnen unbewußt etwas noch Großes als das gegeben worden ist; sie sind von dem Gedanken ergriffen worden, daß Canada ihr Land, daß Canada ein großes Land und daß es etwas Besonderes ist, in der Welt als Canadier bekannt zu sein. Das mag ein wenig problematisch klingen, aber es muß nicht so sein. Das ist in Wirklichkeit der Geist, den unsere Kinder haben müssen, wenn sie jene gehobne kanadische Befreiungsstrebe entwickeln sollen, die sie antreibt. Canada vor alles zu geben.“

„Man kann sich leicht vorstellen, daß der Geist der Diamantjubiläumsfeier den Leuten von verschiedener nationaler Herkunft eine neue Einstellung zueinander verleben läßt, — die Einstellung, daß hier in Canada nicht Rücksicht auf unsere nationalen Abstammungen wir den Lebensraum gemeinsam führen, daß wir alle mehr gemeinsam haben, als was uns trennt, und daß die Kinder Canadas Kinder sind, die keine andere Heimat als Canada kennen.“

„Das ist der Geist, der eine größere Freundschaft und eine größere Einigkeit des kanadischen Volkes herbeiführen wird.“

„Ich hatte nicht die Absicht, in dieser Debatte irgendwelche Zeit in Anspruch zu nehmen, hätte es sich nicht um die Ansichten über die Einwanderung gehandelt, die von dem werten Seniormitglied für Saskatchewan (Dr. G. L. Anderson) vorgetragen worden sind.“

„Ich glaube, mein wertter Freund, war letzten Sommer in Ontario, gerade zu einer Zeit, als die Einwanderung sehr lebhaft und von allen Seiten besprochen wurde. Ich hande aber nicht, daß der werte Herr damals bei der nämlichen Ansicht über die Einwanderung vertreten, die er heute in diesem Hause vorgetragen hat, kann es möglich sein, daß mein wertter Freund zwei verschiedene Meinungen über die Einwanderung hat, eine für den Osten und eine für den Westen?“

„Ich konnte nirgends entdecken, daß der werte Abgeordnete keine politischen Freunde im Osten auf einige Verleumdungen aufmerksam gemacht hat, die während der letzten Debatte gegen unsere fremdgeborenen Bürger ausgesprochen haben.“

**„Der Courier“ in deut-  
schem Radiovortrag  
ehrend erwähnt!**

Beachten Sie den Artikel auf Seite 9  
„Das Auslandsestament im  
Jahr 1927.“

## Anerkennung der Deutschcanadier

McPhee, Yorkton, spricht in Unterhaus über seine  
Erlebnisse

Tritt für Vereinigung der besten Eigenschaften aller  
Nationen ein

Kann es sein, daß Stillschweigen Zustimmung bedeutet? Einige von uns haben vertraulich erwartet, daß der werte Herr in seinem intensiven und unersättlichen Hunger nach Licht und Wahrheit er so energisch verlangte, wie er in seinem Statement in Winnipeg ergreift wurde, um einige seiner Vorfahren wieder zu erkennen, die aus dem Osten zugleich unerträglich unerträglich fremdgeborenen Bevölkerung im Westen aufzuzeigen. Statt dessen erkannte er sich der Lage anzupassen. Wir erwarteten, daß er seinen Vorfahren C. W. Bell, den Abgeordneten für Hamilton, Ont., dazu überredet würde, sich für seine Bevölkerung und Verleumdung des Saskatchewan Wahlkreises von Prince Albert zu entschuldigen, der während der Wahl von 1926 den Right Hon. W. MacKenzie King bestimmt hatte, er sei noch Prince Albert davongelaufen, um unter Estimos, Leiterredern und Bohunks Zuflucht zu finden. Dieser Ausdruck sei eine Beleidigung für die Canadier fremder Abstammung; er sollte keinen Platz im Werklage eines Canadiers finden und noch weniger im Werklage eines kanadischen Politikers.“

„Wir erwarteten ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“

„Er erkannte ferner, daß er einen anderen seiner Vorfahren, die er möglicherweise verriet, auf die Wiederherstellung der rechten Nationalwerte, der romantischen Vergangenheit und der glänzenden Zukunft nachstrebte, und daß diese nationalen Privilegien auch nationale Pflichten in sich schließen.“



## Aus Canadischen Provinzen

### Streichung von der Leserliste des "Courier"

Bon Zeit zu Zeit sind wir zu unserer lebhaftesten Bedauern immer wieder gezwungen, verschiedene Abonnenten, die mit ihrem Leiegelde zu lange im Rückstand bleiben, durch die Leserliste zu streichen. Das ist für uns nicht angenehm und gefällt den gesuchten Abonnenten gewiss auch nicht. Doch müssen wir auf diese Weise vorgehen, um unsere Leserliste in Ordnung zu halten und um jährlinge Zahlen nicht jahrlang mitzuschleppen. Wir wissen auch, dass viele aus Lustzinn und Nachlässigkeit im Rückstand bleiben. Siele bedrohten uns regelmässig ausgesandte Nachzüge nicht oder verachten auf das Zählen der kleinen Verträge. Doch entgegen uns durch die Rückstände viele Einzeln, die wir notwendig brauchen. Wer beim besten Willen nicht zahlen kann, möge uns wenigstens davon in Kenntnis seien und um Nachsicht ersuchen.

Bemerkte ich noch, doch wir beim Streichen der Abonnenten gleichmässig und gerecht vorgehen, ohne nach diesem oder jenem zu fragen.

Auch diese Courier-Ausgabe wird far so manche Leser die leute sein, wenn sie nicht schnell ihr Abonnement in Ordnung bringen.

Wir möchten unseren werten Lesern dringend ans Herz legen, doch ihr Leiegelde immer rechtzeitig einzuzahlen, damit ihnen und uns das unangenehme Vorsichtstreichen erspart bleibt.

"Der Courier",  
1835 Halifax Street,  
Regina, Sask.

In London wird wieder gedroschen.  
London, 31. Jan. — Das gute Wetter, welches nun seit Tagen hier eintritt, hat die Farmer vom Leader und Purcell wieder zum Droschen ermutigt, womit auf Regina begonnen wurde.

Landarbeiter schlagen Zelt auf.  
London, 31. Jan. — Das gute Wetter, welches nun seit Tagen hier eintritt, hat die Farmer vom Leader und Purcell wieder zum Droschen ermutigt, womit auf Regina begonnen wurde.

Großbritannien und Irland sind in eine wissenschaftliche Interaktion getreten, sofern auf die Zunge kommt, und es ist eine ähnlich neue und aufwändige Art für Droschen, Grasfutter, Brust und Oatsfutter.

Ende enthielt gewisse medizinische Bekannter, welche, wenn auf die Zunge gekommen, sofort in Droschen und in die Atemorgane und Lunge eingesogen werden. Wenn sie durch die Lungen gehen, dann kann es den Schmerzen der entzündeten und gereizten Zellen der Atemorgane und bringt Erholung und Heilung in die Lungen.

Eine Rücksicht oder etwas Zulösung kann nicht durch die Lustrohre in die Lunge gebracht werden. Diese Beispiele geben aber direkt hinein und bilden die wunden Stellen.

**Freies Angebot**  
Schneide diesen Artikel aus, schreibe den Namen und das Datum dieser Zeitung darauf und schreibe es mit einer 1 Gent Marke an die Peps Co., Toronto. Ein freies Probenpaket wird Ihnen dann zugestellt, das Ihnen die Vorteile und Vorteile von Peps Co. zu zeigen die Schachtel.

# Peps

## DREWRY'S STANDARD LAGER

Die  
werden  
die  
Prewry  
Qualität  
in diesem  
"Lager"  
wohl  
empfinden



400

### Mit Rückenschmerzen Tag und Nacht geplagt

#### Dodd's Kidney Bills haben ihn heilten

Ein Mann aus Saskatchewan hat seitdem nicht mehr gelitten. Meister, 30. Jan. — (Saskatchewan bei Tag und Nacht) schreibt Mr. John Steil, ein wohlbeliebter und sehr geachteter Bürger in diesem Ort, ich hatte auch Gedanken beim Urinieren und mochte nichts oft aufstecken. Zweimal zurück nahm ich fünf Schachteln Dodd's Kidney-Bills, welche mich von diesem Leid befreiten, bis ich vor zwei Jahren wieder aufkam. Ich hatte zwei Schachteln von Dodd's Kidney Bills haben mich nun vollständig geholt und habe seither nicht mehr gelitten.

Wenn Sie Symptome von Rückenschmerzen haben, müssen Sie vielleicht sein, dass Ihre Rieren Ihre Aufmerksamkeit verlangen. Vermischte Rieren sind die Ursache von der Hälfte aller Krankheiten, welche die Menschen betreffen. Dodd's Kidney Bills würden direkt auf die Rieren ein, und machen sie stark und gesund. Gesunde Rieren bewirken reisende Blut. Reines Blut bewirkt gute Gesundheit.

#### Erkoren aufgefunden.

Bruden, 30. Jan. — Die Leiche von Thomas Joplin wurde am Freitag von seinem Nachbarn Andrew Koenigson, 10 Meilen südlich von Moosefield, entdeckt. Der Provincial Police nahm die Leiche nach Bruden auf, wo eine Untersuchung stattfinden wird. Der Verstorbene war ein Farmer und arbeitete einige Zeit in Moose Jaw und Winnipeg; nachher nahm er eine Domäne in dieser Gegend auf, wo er den Winter verbrachte.

**Berlor sein Heim durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

Bruden, 30. Jan. — Pero Williams, ein Farmer im Redford District, verlor seine Wohnung am letzten Mittwoch durch ein Feuer, welches entstand, als Funken vom Schornstein auf das Dach fielen und so daselbe in Brand setzten. Hölzer und Bettzeug konnten geborgen werden. Die Leute weinen nicht verzweigt.

**Wieder ein Feuer durch Feuer.**

# QUICK QUAKER

Das Frühstück, das Sie am meisten mögen,  
das Frühstück, welches das beste für Sie ist.

Große Legislaturrede  
Hon. Dr. Urichs  
(Fortsetzung von Seite 1)

zahl in der Provinzzahl von 1925 belief sich auf 132.251, die gesamte konföderierte Stimmenzahl betrug nicht 113.000, sondern 47.063. Der konföderative Stimmenzähler wertete 66.000 Stimmen, singulärerweise bereitete dem zweiten Herren anfänglich keine Schwierigkeiten.

Canadas größte Rotwendigkeit ist heute die Einwanderung. Canada begann das 20. Jahrhundert ungefähr mit der nämlichen Bevölkerung, mit der die Ver. Staaten vor 19 begannen. Mit Stolz nennen wir dies das Jahrhundert Canadas, wobei wir unsere Bevölkerung mit jener der Ver. Staaten vor hundert Jahren vergleichen. In der angekommenen Epoche, doch die Entwicklung sich selbst ergeben wird und daß die Dominion zu Beginn des nächsten Jahrhunderts als eine reiche Nation wie die große Republik Südlich von uns dasteht wird.

Aber wie sollte mir das erreichen? Wenn wir all das tun wollen, was die Ver. Staaten getan haben — und worum sollten wir es nicht? — ist eine beträchtliche und gefundene Einwanderung notwendig. Die Einwanderung hätte jenes Land auf bis zu der großartigen Größe, deren es sich heute erfreut. Wenn ein Bürger der Dominion, der das nämliche erstrebt, das begehrte, so mag er auf die Einwanderungssicherheit der Ver. Staaten schauen. Während des letzten Jahrhunderts sind mehr als 34.000.000 Einwanderer in das Land unseres südlichen Nachbarn gezogen — und in einigen Jahren bringt die Gesamtbevölkerung eine Million. Canadas jährliche Gesamtziffer ist gegenwärtig nicht höher als 135.984, und es bietet ebenso große Möglichkeiten in landwirtschaftlicher und industrieller Beziehung, wie sie die Ver. Staaten anzubieten haben.

Es ist ein Verlust, wenn man sagt, daß die Einwanderung

nicht wie Wasser willkürlich an- und abgelenkt werden kann. Sorgfältig und großzügig angeregt, wirkt sie entreibend und ermutigend von jenen aus, die vorangegangen sind, wodurch die Flut aus sich selbst heraus entstehen. Versperrt man der Flut den Weg, so wendet sie sich in eine andere Richtung mit dem Ergebnis, daß sie nicht nur die Bevölkerung der Konkurrenten Canadas zum Anstellen bringt, sondern auch einen bitteren Rachegeiz bei jenen zu rufen, welche sich in Canada angesiedelt haben, und dessen Ausrottung Zeit, Geld und Kraft verlangt.

Zugegeben, daß Canada Einwanderer braucht, welche Art ist erwartet und benötigt? Wir haben sehr viel Streit über dieses Problem in den letzten Jahren gehabt, aber ich glaube, die Lösung ist gar nicht so schwierig. Die Einwanderung nach Canada soll, ist jene, die in das Süßwasser kommt, welche sich durch die Ameliorationsfähigkeit des Kanals

meint, die Einwanderung werde sich regeln. Sie muss unterstellt werden. Die Einwanderung darf nur bestreikt sein durch die Erweiterung des Einwanderers, und die Ameliorationsfähigkeit des Kanals.

Canada hat eine Eisenbahnnetz, das von ungefähr 41.500 Meilen umfasst es 16 Meilen Eisenbahn; 1858-1863; 1873-6.226; 1885-12.163; 1898-16.870; 1908-22.966; 1918-38.896. Wir haben eine Meile Eisenbahn für 229 Menschen oder in Bevölkerung allein eine Meile für 127. Die Ver. Staaten haben 421 Meilen für eine Meile und Großbritannien 1.989.

Eine Einwanderungsaufklärung des Canadas großen Einwanderungsabsatzes (1913) in Betracht zieht, redet aus, daß dieses Land 250 Jahre brauchen würde, bis es so dicht besiedelt ist, wie die Ver. Staaten, wo bei der natürlichen Zunahme nicht mitgerechnet ist. Wenn die vier Provinzen so dicht besiedelt wären wie Prince Edward Island und Nova Scotia, würde Canada weitlich von den Großen Seen eine Bevölkerung von über 27 Millionen haben, und es würde über 125 Jahre dauern, eine solde Zahl von Leuten hier anzusiedeln bei einem so harten Klima wie in den Nordenjahren von 1911, 1912, 1913 und 1914. Man müsse nur 2.79 Menschen auf die Quadratmeile, Taschthausen 3.43, Alberta 2.44 und Britisch Columbia 1.63.

Canadas Nationalitätsziffer betrug im Jahre 1926 2.389 Millionen. Hier in Bevölkerung Land der Blütezeit. Von ihren europäischen Vorfahren schaukeln Schädel und Tätern schaukeln befehlte Menschen mit schneidenden Augen herüber und möchten noch Canada fahren. Sie summieren sich nicht um Schädel — sie wissen nichts vom beliebten Schlafzug der imperialistischen und religiösen Herren: eine Religion, eine Sprache!

Hat das britische Reich dieses Land gelassen? Beschleunige Rasenbahnen gelernt, in Frieden und Eintracht und für ihr gemeinsames Wohl zusammengelebt. Briten, Buren, Franzosen, Angeklagten und viele andere Rassen. Demokratie ist nicht ein politisches Programm, das irgend einer herrschenden Rassengruppe anvertraut ist.

Es ist ein Verlust, wenn man

sagt, daß der Besitz der ganzen Menschheit. Keine Nation kann sich zu wirklicher Macht und Größe emporheben, wenn sie verlustig, die nationalen Grundzüge und Charakterzüge eines anderen Volkes zu unterdrücken. Notwendig ist nicht eine totale nationale Gleichheit, sondern eine gemeinsame Überzeugung von der Brüderlichkeit und jener Geist des guten Willens und der Solidarität, der jeden Beitrag zum nationalen Leben erkennt, ganz gleich, von wo er kommt.

Wir in Saskatchewan geben zu, daß der fremdeborner Bürger ist erwartet und benötigt. Wir haben sehr viel Streit über dieses Problem in den letzten Jahren gehabt, aber ich glaube, die Lösung ist gar nicht so schwierig. Die Einwanderung zu seiner Bevölkerung. Es ist ein großer Irrtum anzunehmen, daß die fremdeborner Bevölkerung dieses Teiles Canadas ihrem Geiste nach "Sachsen" seien, daß sie die englische Sprache nicht gelernt, aber nicht lebige, gute Bürger geworden sind.

Regierungsbüro sind zuverlässig. Der Zensus von 1921 zeigt, daß im Taschthausen 94.26 Prozent der Bevölkerung englisch sprechen konnten, gegen 94.14 Prozent in Britisch Columbia, obwohl jene Provinz als typisch britisch betrachtet wird. Der Genius zeigt weiterhin, daß 1921-70.80 Prozent der fremdeborner naturalisierte britische Untertanen waren, ein hoher Prozentsatz, wenn wir bedenken, daß die Naturalisierung eine bestimmte Wohnperiode in der Dominion voraussetzt.

(Schluß folgt.)

## 25 Millionen Brand-schaden

Fall River, Mass. — Ein Brand, der 15 Stunden lang im Geschäftswelt wütete, verursachte einen auf 25 Millionen Dollars geschätzten Schaden. Polizei bewachte hunderttausende von Dollars, die aus drei Banken weggebracht wurden. Die Banken wurden später durch Feuer zerstört. Das Geld wurde in Passer-automobile verlastet und nach anderen Banken außerhalb der Stadt überführt.

Das verhängnisvolle Feuer steht mit einigen der großen Feuerstaphen in der Geschichte in einer Reihe. Zu früher Stunde waren die Flammen auf die Trümmer größerer Bauten beschränkt. Beimte der Handelsflamme hinzu und auch an den südeuropäischen Ländern zu verbreiten. Dorthin wird die erste unmittelbare Verbindung zwischen Schiff und Flugzeug geschaffen und unter Beweisstellung des modernen Verbeförderungsmittel. Er lagt es bei einer Planierung vor, kommen.

Eine Ansicht Personen, darunter 14 Feuerwehrleute, sind ernstlich verlegt, 20 andere leichter. Etwa 20 Gebäude lagen im direkten Flammenfeld und sind verbrannt. Zu der Feuerstelle gehören die großen Post- und Bankgebäude, das Rialto Theater, Hotel Mohican, der Bus-Bahnhof und zahlreiche kleinere Bauten. Postamt und Stadthalle, zwei der schönsten Bauten, waren durch Flammen abgeschnitten, gerieten aber nicht in Brand. Sie sind aus Granit gebaut. Die Flammen drangen in die obere Stadt und ergreiften den großen Turm der Hölle an 12ter Strohe. Es war so falt, daß die erloschenen Bäume an vielen Plätzen mit Eis bedeckt waren. Viele Löschapparate wurden durch das Eis unmöglich.

## Englischer Transocean Flugplan

Washington. — Präsident Coolidge wurde von Kommandeur G. T. Burney, einem Mitglied des britischen Parlaments unterrichtet, daß geplant wird, im September einen regelmäßigen Luftverkehr London-New York über den Berglanden aufzuladen. Der Präsident, John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begegneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begegneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Radhus während des Schläfes vom Gas übermäßig angestrahlt wurde. Sofort wurde ihr Vater Daniel McCarthys, ein 19jähriges Mädchen, wurde in einem ansteigenden Automobil ertrunken aufgefunden. Das Radhus fuhr mit ihrem Verlobten aus und verlor dann mit ihm, wie es später taten, im Automobil, welches er am Begeyneungsort hatte. John D. Lands, ein Automobilfahrer, sah aus, er hätte das Auto überlassen lassen, die Maschine nicht angezündet und sie neben dem Radhus eingeladen. Als er am Morgen erwachte und das neben ihm liegende Radhus antrete, fand er, daß es tot war. Er verhinderte den Schluß von dem 100 Jards entfernten Entfernungsmesser, welcher fand, daß das Radhus zum Teil zorn erstickt war. Die Radhus stand still und das Gasfass war leer. Man nimmt an, daß das Rad





**Alberta.**

Geburtstag von Seite 6.

Land ist eingezäunt. Das Trinkwasser ist nicht vom besten. Das gute Trinkwasser ist über 200 Fuß tief. Das, welches wir haben, ist hart und 120 Fuß tief. Die meisten Jahre haben Beutelzüge, die mit Grubenmaschinen gefüllt werden. Dies Grubenwasser kommt aus dem wirtschaftlichen Schmelzgebirge. Zum Beweidungslauf kann man nicht viel Maschinen. Mit Blut und einer Dose kann man sich selber Bemübung machen. Dies muß man zweimal im Sommer tun, um eine gute Ernte zu bekommen. Vierzig Sommertage haben die meisten gar nicht beworfen. Die Ernte war ganz gut, nur wenig weniger als unter normalen Bedingungen. Der Meister bei den 2. 3. 4. Ich zähle nur 23 Tage mit Dreiecken belastigten. Manche Zelte ergaben 20-45 Bushels per Acre. Dieser war auch gut. Vierzig Sommertage haben die meisten auch gut. Alles ergibt etwa 3 Tonnen pro Acre. Jagen mit den Leuten. Wenn einer 60 Acre davon hat, weiß er gar nicht, was er damit anfangen soll. Es wird jeden Sommer zweimal geschnitten, und der Preis dafür ist \$5- \$10 die Tonne. Der Preis des Landes kann ich nicht genau angeben, weil er gerade jetzt geändert wurde, aber so viel hat mir der Geistige gesagt, daß er \$30- \$45 per Acre für bebautes Land beträgt, und unbebautes wird beinahe dasfelde sein. Das alte Land muss von wildem Hader und Dresel gerettet werden. Das neue Land ist rein, aber ohne Gebäudeteile. Ein Mann, der hier Land haben will, und die sieben Progenie nicht hat, muss zum mindesten \$100 anfangen und noch Geld haben, um Saat und Futter zu kaufen, mit alle seine Wolladmirer haben und gute Pferde, nicht weniger als sechs; acht sind noch besser; und ein paar gute Kühe und Schafe. Wenn er das alles hat, bekommt er ein Viertel auf ein Jahr zum Einholen und dann im Herbst das utrige. Wenn die sieben Progenie bezahlt sind, bekommt er das Land auf 34 Jahre. Nachdem die erste Anzahlung gemacht ist, braucht man die zwei weiteren Jahre nicht mehr zu zahlen außer die Wolladmirer. Die Wolladmirer machen \$1.25 per Jahr und per Acre, andere Lizenzen ungefähr \$50- \$58 für das Viertel. Ein Mann sollte wenigstens \$2000 wert sein, ehe er hier anfängt. Der neue Preis des Landes wird annehmen, ehe das Säen beginnt.

Leute aus den Vereinigten Staaten fahren um billige Fahrt einreisen, aber die von Canada aus einer Provinz in die andere bestimmten keine Fahreranforderung, sowohl das heißt, d. h. auf der C. P. R. als nach British Columbia. Dort geht man in die Landschaft und sagt, man möge das Land beobachten. Dann fahren sie auch mit dem Auto heraus. Es ist etwa 35 Meilen zu fahren. Auf Regen kann man hier nicht rechnen. Hier muß man den Pelz die meiste Zeit tragen. Tiefer Winter war es im November und Dezember sehr kalt; der Januar ist ziemlich schon.

Mit Gruß an alle Freunde.  
A. T. T.

Die Eitelkeit ist sehr leicht verwundbar, aber umzubringen ist sie nicht.

**Stehen Sie des Nachts nicht auf**

Sie brauchen nicht mehr ein bis schmal aufzuhören des Nachts, weil Sie der Blasenleid bestellt.

**Schreibt um freie Probe**

Wenn Sie nachts aufstehen müssen, weil Sie eine schwere Blase haben, senden Sie den freien Coupon für eine freie Probe des wunderbaren Treatments dieses die Leiden helfen. Es erhalten Sie drei Preise: Blasen mit ungünstigem Zustand, durch diese Probe, und dann Ihnen Sie selbst, was für einen großen Unterschied zwischen einem kleinen und einem großen Blasen ist. Ich kann Ihnen nicht weiter in dem Zustand sein.

In dem ich war, ehe ich diese Arznei gebracht habe, nicht für schaftendem Gold.

Über 25 Jahre lang war mir das Leben nur eine Lüge. Mir fehlt bis jetzt mit Rücksicht auf meine gesamte Gesundheit.

Senden Sie mir diesen Coupon, ohne Zeit zu leisten. Jetzt habe ich kein eins mal auf und kann den ganzen Tag lang ausfragen und befinden mich sehr wohl. Das verdanke ich Ihrer Arznei.

E. A. Case, Owosso, Michigan.

Wenn Sie Schmerzen im Rücken haben, eine brennende Unbehaglichkeit führen und nichts oft aufstehen müssen, senden Sie denCoupon, das Sie schenken kann, über den Preis, das Sie die Blasen mit ungünstigem Zustand, um Wiederherstellung dieser Unbehaglichkeit bringen, doch Sie darüber über alle Kosten entzündet sein werden.

Senden Sie mir mein Name, und Adresse, damit der unterschriebene Coupon, versiegeln Sie dies seinen Tag. Senden Sie den Coupon heute ab.

A. A. McBeth, 807 Michigan Ave.,

Bethesda, Md., U.S.A.

**Freier Probe-Coupon**

8. 2. McBeth,  
3071 Michigan Ave.,  
Bethesda, Md.

Senden Sie mir ein freies Probe-

Treatment gegen Schröder und Reiz-

krankheit der Blase.

Rome

Adresse

Stadt

Prov.

Gebucht wird Kurt Hoffmann.

Spruce Grove, Alta.

30. Jan.

Gebucht wird von keiner Mutter in Unterwörtsbach, Thüringen, Deutschland, deren Sohn Kurt Hoffmann, Fleischer, Berlebe, ist im Frühjahr 1927 von Deutschland nach Kanada eingewandert. Einige Mitteilungen über seinen jetzigen Aufenthalt sind an Fred Wagner, Spruce Grove, Alberta, zu richten.

Dieser Mann ist von kleiner Statur, hat rote Haare und ist zusammen mit Erich Schindel, Schweizer, aus demselben Dorf in Deutschland gebürtig, mit ihm letztes Frühjahr eingewandert, und hat bei mir bis Anfang August gearbeitet. Er nahm dann Arbeit in Swift's Packing Plant in Edmonton an, und Erich Schindel ging nach Earlston zu John Mohr in Arbeit. Seit schreibt mir die Mutter von Kurt Hoffmann, eine arme Witwe in Deutschland, daß sie seit letzten Herbst sein Lebenszeichen mehr von ihrem Sohn erhalten. Damals habe er und zwar im Oktober Geld an sie geschickt, jedoch keinen Brief. Alle ihre Briefe seien unbeantwortet geblieben. Ich solle ihr Radierkarte zu schicken lassen, was mit ihrem Sohn geschehen sei.

Alle meine Nachfragen nach Kurt Hoffmann und Erich Schindel waren bisher erfolglos. Ein Brief an Erich Schindel, c/o. Johann Mohr, Earlston, Vor 54, kam zurück mit der Bemerkung „lost“. Ein Freund von Kurt Hoffmann in Swift's Packing Plant hat 7 Briefe für ihn und wortet auch vergnüglich auf Radierkarte von ihm, um ihm die Briefe nachzusenden. Ich möchte daher alles, was in meiner Macht steht, tun, um dieser unglücklichen Witwe behilflich zu sein, den Aufenthalt ihres Sohnes zu teilen.

All meine Nachfragen nach Kurt Hoffmann und Erich Schindel waren bisher erfolglos. Ein Brief an Erich Schindel, c/o. Johann Mohr, Earlston, Vor 54, kam zurück mit der Bemerkung „lost“. Ein Freund von Kurt Hoffmann in Swift's Packing Plant hat 7 Briefe für ihn und wortet auch vergnüglich auf Radierkarte von ihm, um ihm die Briefe nachzusenden. Ich möchte daher alles,

was in meiner Macht steht, tun, um dieser unglücklichen Witwe behilflich zu sein, den Aufenthalt ihres Sohnes zu teilen.

Preis von \$17.00 an.

Weiter importieren wir: Fleischbeschaffungen, Alexanderwerk, Kaffeemühlen, Sollinger Messerwaren, Werkzeuge, Raumannen, Rahmen, Prospekte und Preisliste auf Verlangen.

**STANDARD IMPORTING & SALES CO.**  
156 Prinzess Str.

**- BEKANNTMACHUNG -**

Prompte und reelle Erledigung aller Geschäfte garantiert in: Schiffsfakturen, Einreiseaufschriften und Reisepaß, Geldverlände in Dollar oder Landeswährung, bei Radio, Kabel, Telegramm oder Post, Geldanleihen, Kauf und Verkauf von Real Estate, Versicherungen aller Art, Notarielle Dokumente, Canadische und Auslandische Vermittlung von Vertretung beim Gericht.

J. G. KIMMEL & CO. LTD., 656 Main St., Winnipeg.

auszufinden. Mag auch ein Unglück geschehen sein.

Hochachtungsvoll

Fred Wagner, Alta.

Calgary, Alta. 27. Jan.

Geachte Redaktion! Vor allem danach ich dem Courier, daß ich so regelmäßig erhalten habe, denn jetzt habe ich in Calgary wohne und nicht arbeiten muß. Ich er mir ein lieber Freund geworden. Dennoch kommt mir der Winter so lang vor. Ich möchte mit meinem Truck nach Monton fahren, aber ich kann nur bis nach Olds und möchte wieder zurück; denn es ist zu weit. Ich kann nicht weiter in diesem Zustand sein.

Ich möchte nicht wieder in dem Zustand sein, ehe ich Ihre Arznei gebracht habe, nicht für schaftendem Gold.

Über 25 Jahre lang war mir das Leben nur eine Lüge. Mir fehlt bis jetzt mit Rücksicht auf meine gesamte Gesundheit.

Senden Sie mir diesen Coupon, ohne Zeit zu leisten. Jetzt habe ich kein eins mal auf und kann den ganzen Tag lang ausfragen und befinden mich sehr wohl. Das verdanke ich Ihrer Arznei.

E. A. Case, Owosso, Michigan.

Wenn Sie Schmerzen im Rücken haben, eine brennende Unbehaglichkeit führen und nichts oft aufstehen müssen, senden Sie denCoupon, das Sie schenken kann, über den Preis, das Sie die Blasen mit ungünstigem Zustand, um Wiederherstellung dieser Unbehaglichkeit bringen, doch Sie darüber über alle Kosten entzündet sein werden.

Senden Sie mir mein Name, und Adresse, damit der unterschriebene Coupon, versiegeln Sie dies seinen Tag.

Senden Sie den Coupon heute ab.

A. A. McBeth, 807 Michigan Ave.,

Bethesda, Md., U.S.A.

Gebucht wird Kurt Hoffmann.

Spruce Grove, Alta.

30. Jan.

Gebucht wird von keiner Mutter in Unterwörtsbach, Thüringen, Deutschland, deren Sohn Kurt Hoffmann, Fleischer, Berlebe, ist im Frühjahr 1927 von Deutschland nach Kanada eingewandert. Einige Mitteilungen über seinen jetzigen Aufenthalt sind an Fred Wagner, Spruce Grove, Alberta, zu richten.

Dieser Mann ist von kleiner Statur, hat rote Haare und ist zusammen mit Erich Schindel, Schweizer, aus demselben Dorf in Deutschland gebürtig, mit ihm letztes Frühjahr eingewandert, und hat bei mir bis Anfang August gearbeitet. Er nahm dann Arbeit in Swift's Packing Plant in Edmonton an, und Erich Schindel ging nach Earlston zu John Mohr in Arbeit. Seit schreibt mir die Mutter von Kurt Hoffmann, eine arme Witwe in Deutschland, daß sie seit letzten Herbst sein Lebenszeichen mehr von ihrem Sohn erhalten. Damals habe er und zwar im Oktober Geld an sie geschickt, jedoch keinen Brief.

Alle meine Nachfragen nach Kurt Hoffmann und Erich Schindel waren bisher erfolglos. Ein Brief an Erich Schindel, c/o. Johann Mohr, Earlston, Vor 54, kam zurück mit der Bemerkung „lost“. Ein Freund von Kurt Hoffmann in Swift's Packing Plant hat 7 Briefe für ihn und wortet auch vergnüglich auf Radierkarte von ihm, um ihm die Briefe nachzusenden. Ich möchte daher alles,

was in meiner Macht steht, tun, um dieser unglücklichen Witwe behilflich zu sein, den Aufenthalt ihres Sohnes zu teilen.

All meine Nachfragen nach Kurt Hoffmann und Erich Schindel waren bisher erfolglos. Ein Brief an Erich Schindel, c/o. Johann Mohr, Earlston, Vor 54, kam zurück mit der Bemerkung „lost“. Ein Freund von Kurt Hoffmann in Swift's Packing Plant hat 7 Briefe für ihn und wortet auch vergnüglich auf Radierkarte von ihm, um ihm die Briefe nachzusenden. Ich möchte daher alles,

was in meiner Macht steht, tun, um dieser unglücklichen Witwe behilflich zu sein, den Aufenthalt ihres Sohnes zu teilen.

Preis von \$17.00 an.

Weiter importieren wir: Fleischbeschaffungen, Alexanderwerk,

Kaffeemühlen, Sollinger Messerwaren, Werkzeuge, Raumannen,

Rahmen, Prospekte und Preisliste auf Verlangen.

Deutscher Standard Entrahmen

jenden. Unübertragen in Material, Ausführung und Leistung. Alle Blechteile aus verzinnter Messing, Trommel, Trommelfell, Halslagerdelen und andere Teile aus Phosphorbronze. 5 Jahre Garantie. Alle Größen von 100 bis 1000 lbs. Stundenleistung.

Preis von \$17.00 an.

Weiter importieren wir: Fleischbeschaffungen, Alexanderwerk,

Kaffeemühlen, Sollinger Messerwaren,

Werkzeuge, Raumannen,

Rahmen, Prospekte und Preisliste auf Verlangen.

Deutscher Standard Entrahmen

jenden. Unübertragen in Material, Ausführung und Leistung. Alle Blechteile aus verzinnter Messing, Trommel, Trommelfell, Halslagerdelen und andere Teile aus Phosphorbronze. 5 Jahre Garantie. Alle Größen von 100 bis 1000 lbs. Stundenleistung.

Preis von \$17.00 an.

Weiter importieren wir: Fleischbeschaffungen, Alexanderwerk,

Kaffeemühlen, Sollinger Messerwaren,

Werkzeuge, Raumannen,

Rahmen, Prospekte und Preisliste auf Verlangen.

Deutscher Standard Entrahmen

jenden. Unübertragen in Material, Ausführung und Leistung. Alle Blechteile aus verzinnter Messing, Trommel, Trommelfell, Halslagerdelen und andere Teile aus Phosphorbronze. 5 Jahre Garantie. Alle Größen von 100 bis 1000 lbs. Stundenleistung.

Preis von \$17.00 an.

Weiter importieren wir: Fleischbeschaffungen, Alexanderwerk,

Kaffeemühlen, Sollinger Messerwaren,

Werkzeuge, Raumannen,

Rahmen, Prospekte und Preisliste auf Verlangen.

Deutscher Standard Entrahmen

jenden. Unübertragen in Material, Ausführung und Leistung. Alle Blechteile aus verzinnter Messing, Trommel, Trommelfell, Halslagerdelen und andere Teile aus Phosphorbronze. 5 Jahre Garantie. Alle Größen von 100 bis 1000 lbs. Stundenleistung.

Preis von \$17.00 an.

Weiter importieren wir: Fleischbeschaffungen, Alexanderwerk,

Kaffeemühlen, Sollinger Messerwaren,

Werkzeuge, Raumannen,

Rahmen, Prospekte und Preisliste auf Verlangen.

Deutscher Standard Entrahmen

jenden. Unübertragen in Material, Ausführung und Leistung. Alle Blechteile aus verzinnter Messing, Trommel, Trommelfell, Halslagerdelen und andere Teile aus Phosphorbronze. 5 Jahre Garantie. Alle Größen von 100 bis 1000 lbs. Stundenleistung.

Preis von \$17.00 an.

Weiter importieren wir: Fleischbeschaffungen, Alexanderwerk,

Kaffeemühlen, Sollinger Messerwaren,

Werkzeuge, Raumannen,

Rahmen, Prospekte und Preisliste auf Verlangen.

Deutscher Standard Entrahmen

jenden. Unübertragen in Material, Ausführung und Leistung. Alle Blechteile aus verzinnter Messing, Trommel, Trommelfell, Halslagerdelen und andere Teile aus Phosphorbronze. 5 Jahre Garantie. Alle Größen von 100 bis 1000 lbs. Stundenleistung.

Preis von \$17.00 an.

Weiter importieren wir: Fleischbeschaffungen, Alexanderwerk,

Kaffeemühlen, Sollinger Messerwaren,

Werkzeuge, Raumannen,

Rahmen, Prospekte und Preisliste auf Verlangen.

Deutscher Standard Entrahmen

## Regina und Umgegend

Herr Wilhelm Birth 20 Jahre  
Aelterer und Sekretär.

Gedenkstätte Feier der Luther.  
Dreieinigkeitsgemeinde.

Eine sehr eindrucksvolle Feier wurde am Dienstag, den 31. Januar, im Erdgeschoss der Lutherkirche Dreieinigkeitskirche zu Ehren von Herrn Wilhelm Birth veranstaltet, der seit 20 Jahren als Aelterer und Sekretär in treuer Hinsicht und eifriger Pflichterfüllung dient. Die Überarbeitung des verehrten Jubilars war fiktlich getragen. Aber dennoch war die Feier nicht auf einen Kreis beschränkt, sondern in sehr großer Zahl hatten sich die Freunde des Jubilars eingefunden, sodass der Raum nicht befriedigt war und viele sich mit Stühlen zusätzlichen geben mussten.

Eingeht wurde der Abend durch einen Lichtvortrag, der aber von Herrn Pastor Trich auf wenige Dörferungen beschränkt wurde. Doch warum kam die Überarbeitung. Bloß ich erinnere auf der Leinwand das Bild von Herrn Birth, von allen Anwesenden mit lebhaften Handklatschen begrüßt. Darauf erging Herr Pastor Trich das Wort zu einer wahrberigen Ansprache im Namen der Gemeinde, worin er die treuen Dienste des Jubilars in ehrbaren Worte würdigte. Der starke Beifall der Versammlung bewies deren dankbare Zustimmung. Herr J. Dugat überraschte Herrn Birth alsdann ein schönes Geschenk des Kirchentals, nämlich Luthers Werke, worauf Herr Adolf Kullmann im Auftrage des Kirchentals ihm die besten Glückwünsche entbot. Frau Weber folgte als Vertreterin des Frauenvereins, Herr Zoh stöhle trug ein Gedicht vor, ebenso Herr Heinrich Geisel ein Gedicht, das er selbst verfasst hatte. Herr E. Müller und Herr Helene Kraus erfreuten durch Vorträge. Sehr interessant war eine Ansprache des Herrn Professor Schmidt vom Luther College, der aus seinen Erfahrungen über die Entwicklung und Einbildung der Gemeinde kurz, aber lehrreich berichtete und am Zulauernsang dank der Verdienste des Jubilars freundlich gedachte.

Herr Birth dankte fiktlich gerührt für alle die Beweise der Liebe und die Glückswünsche, die ihm gebracht wurden, und verabschiedete auch weiterhin seine Kräfte in den Dienst der Gemeinde stellen zu wollen, so lange ihm Gott Leben und Gesundheit schenke.

Ein flott spielendes Orchester, bestehend aus den Herren Audi und Harry Geigel, Witte Kullmann und Künzel, trug manche deutsche Weisen vor.

Bei dem vom Frauenverein unentbehrlich servierten Kaffee mit süßen, die vorsichtig mundeten, unterhielt man sich noch bis zu später Stunde in angenehmer Weise.

(Die Gemeinde dankt herzlich für den zahlreichen Besuch des Abends, besonders aber den freunden Gästen, die sich eingefunden hatten, auch dem Vertreter des "Courier".)

### Kind an Spielzeug erstickt.

Die kleine Eva Emilie Grieje, 4 Jahre alt, Tochter von Joe Grieje aus dem Markt-Distrikt, starb am Freitag an einem Erstickungsanfall, der tödlich verliefen wurde, doch das Kind ein kleines Spielzeug in den Mund gesteckt hatte, welches in den Schlund gelangte und den Tod des Kindes herbeiführte. Das Kind wurde in gefährlichem Zustande ins Hospital zu Regina gebracht, wo man das schwere Spielzeug aus dem Schlund durch den Gebrauch eines Raritätsstoffs entfernen wollte, aber die Entzündung in den Geweben war so stark, dass es den Arzten nicht gelang, das Kind zu retten.

Das Begräbnis fand am Samstag Nachmittag vor dem Hause der Frau Beppoldi, 2034, Reynold Street, statt, geleitet von Herrn Pastor E. D. Wehle. (Unser herzliches Beileid.)

**ROSSIE,  
REGINA**  
Wir reparieren  
Schmuckstücke  
und  
Uhren

Und tuen dies richtig.

Senden Sie uns durch Postkarte  
irgendwas in Schmuckstücke od.  
Uhren, und wir werden alles  
pünktlich zurückliefern.

**Rossie's**  
Juvelierladen  
1725 Hamilton Street — Regina  
Phone 8864

### Protest gegen eine Bestimmung des Alterspensionsgesetzes

In der Legislatur von Saskatchewan wird zur Zeit über eine Gesetzvorlage beraten, nach der Leute im Alter von 70 Jahren, die 25 Jahre in Kanada und 5 Jahre vor Inkrafttreten des Gesetzes in Saskatchewan gelebt haben, eine Pension im Höchstbetrag von \$240 pro Jahr gewährt werden, wenn ihr Entommen weniger als \$365 im Jahr beträgt. In dem Gesetz ist nun eine Bestimmung enthalten, in der es heißt: "Jed. Berlin, die ein britischer Untertan ist, oder im Falle einer Witwe, wenn sie vor der Verheiratung des verehrten Jubilars war fiktlich getragen. Aber dennoch war die Feier nicht auf einen Kreis beschränkt, sondern in sehr großer Zahl hatten sich die Freunde des Jubilars eingefunden, sodass der Raum nicht befriedigt war und viele sich mit Stühlen zusätzlichen geben mussten.

Eingeht wurde der Abend durch einen Lichtvortrag, der aber von Herrn Pastor Trich auf wenige Dörferungen beschränkt wurde. Doch warum kam die Überarbeitung. Bloß ich erinnere auf der Leinwand das Bild von Herrn Birth, von allen Anwesenden mit lebhaften Handklatschen begrüßt. Darauf erging Herr Pastor Trich das Wort zu einer wahrberigen Ansprache im Namen der Gemeinde, worin er die treuen Dienste des Jubilars in ehrbaren Worte würdigte. Der starke Beifall der Versammlung bewies deren dankbare Zustimmung. Herr J. Dugat überraschte Herrn Birth alsdann ein schönes Geschenk des Kirchentals, nämlich Luthers Werke, worauf Herr Adolf Kullmann im Auftrage des Kirchentals ihm die besten Glückwünsche entbot. Frau Weber folgte als Vertreterin des Frauenvereins, Herr Zoh stöhle trug ein Gedicht vor, ebenso Herr Heinrich Geisel ein Gedicht, das er selbst verfasst hatte. Herr E. Müller und Herr Helene Kraus erfreuten durch Vorträge. Sehr interessant war eine Ansprache des Herrn Professor Schmidt vom Luther College, der aus seinen Erfahrungen über die Entwicklung und Einbildung der Gemeinde kurz, aber lehrreich berichtete und am Zulauernsang dank der Verdienste des Jubilars freundlich gedachte.

Herr Birth dankte fiktlich gerührt für alle die Beweise der Liebe und die Glückswünsche, die ihm gebracht wurden, und verabschiedete auch weiterhin seine Kräfte in den Dienst der Gemeinde stellen zu wollen, so lange ihm Gott Leben und Gesundheit schenke.

Am letzten Samstag feierte Herr Minnie Apelmeier im Hause ihres Vaters, Herrn Karl Apelmeier, 1618 — 16. Ave., ihr silbernes Wiegenfest, wogu es etwa 40 geladene Gäste eingefunden hatten. Bei Plust und fröhlicher Stimmung verlief der Abend nur zu schnell. Alle verabschiedeten sich mit den besten Glückwünschen.

Herr Paul Hermann, der ein eifriges Mitglied des deutschen Sportclubs "Rapid" in Regina war, erhielt uns aus Chicago, er habe zu seinem Geburtstag eine große Überraschung aus dem Alterspensionsgesetz befürchtet wird. Nach dem jeglichen Wortlaut würden wohl viele britische Geborenen Witwen und jenen, die schon vor ihrer Verheiratung britische Untertanen waren, die Portelle des Gesetzes zu Gunsten kommen, nicht aber jenen Witwen, die vor ihrer Verheiratung andere Staatsangehörige waren.

In der erwähnten Versammlung laudierten zunächst Zweifel an der Richtigkeit des Textes auf. Man kommt es kaum für möglich halten, dass eine so umfangreiche Bestimmung in das Gesetz aufgenommen werden sollte. Wie wir nur aus der Presse ersehen, hat Minister Hamilton in der Legislaturzeitung am Montag die Richtigkeit bestätigt, sodass mittlerer aller Grund vorhanden ist, gegen diese Bestimmung aus dem Alterspensionsgesetz einzutreten, da sie eine solch ungerechte Einführung ist.

Johann Beermann Knapp; 47 Jahre alt, ein wohlbeliebter Farmer in Stoughton, starb im Regina General Hospital nach einer längeren Krankheit. Er hatte 10 Wochen im Hospital verbracht. Er hinterließ Frau und Tochter.

Sohn von Herrn und Frau Peter Ehmamn gestorben

Eduard Albert Ehmamn, Sohn von Herrn und Frau Peter Ehmamn, 1527 Victoria Ave., wurden am Montag durch die Geburt einer Tochter erfreut. Mutter und Kind befinden sich wohl. (Wir gratulieren!)

Herr Anton Fleischhacker, Horizon, Sask., fand sein Lebgefeld für die Zeitung und berichtete über schönes Wetter und guten Gesundheitszustand.

Herr Joseph Ned von Gravelbourg, Sask., hat Herrn Dr. Sauer, Regina, gefordert, ob er für die Beerdigung am Montag, den 15. Februar, nach Regina zu kommen. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ned ist ein ehemaliger Schüler der St. Mary's Schule, Regina, und Herr J. W. Ehmamn sangen das Requiem. Die Beerdigung der Leidtragenden war sehr stark. Als Beiseiter wurde er beerdigt und der kleine Ehmamn wurde der kleine Sarg getragen.

Der Junge wird tief betrauert von seinen Eltern, 4 Brüdern und einer Schwester. (Siehe auch das herzliche Beileid des "Courier".) Kränz- und Blumenpendeln sind vor folgenden gegeben worden:

The Leader Publ. Co., The Victor Board, Herr und Frau Walz, Herr und Frau J. W. Ehmamn, Herr und Frau E. W. Ehmamn, Kinder der St. Mary's Schule, Herr und Frau Albrecht Ehmamn, Johnnie Koch, Mutter, Father, Schwester und Brüder, Herr und Frau Geo. Ehmamn, Goldfarb, Herr und Frau John Trister.

Geistliche Opfer wurden dargebracht von: Herr und Frau Hilfener, Herr und Frau Hilfener, Kinder der St. Mary's Schule, Rose Hilfener, Goldfarb, Herr und Frau John Trister.

Die Geistlichen opferten das Requiem. Die Beerdigung war sehr stark. Als Beiseiter wurde er beerdigt und der kleine Ehmamn wurde der kleine Sarg getragen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit im Rahmen einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital, wo sie von Dr. Roy operiert wurden. Sie befindet sich auf dem Wege der Heilung. Herr Ehmamn ist hier bei seinem Bruder Eduard, 735 Victoria Ave., Regina, auf. Hier befindet er auch den Courier, um sein Abonnement zu bezahlen.

Herr Baron Trich von Bunde, der von Juli bis November in Paradise Hill, Sask., war, wo er eine Farm gekauft hat, ist von einer Deutschen Krankheit, während Herr Peter Hubland, ehemaliger von Herrn Peter Hubland, starb im St. Marien-Hospital,



# Für unsere Farmer

## Nöllage der deutschen Landwirtschaft

In einer Sitzung des deutschen Reichstags ist eine Einigung über die Beihilfe für die deutsche Landwirtschaft, deren Kampf gegen herrenbrechende Not erzielt worden. Die auf 100 Millionen Goldmark befristete Förderung des Landwirtschaftsministers Schiele war im Kabinett selbst auf heftigen Widerstand gestoßen. Nach dem numerarischen einheitlich geführten Beschluß wird der Landwirtschaft ein Kredit von dreifig Milliarden zur Verfügung gestellt.

Auch der Söldnermarkt des Reichs, der Finanzminister Dr. Köhler, der unter Hinweis auf die Finanzlage des Reichs und das neuartige Sparfestsprogramm die 100 Millionen Förderung seines Kollegen für Ernährung und Landwirtschaft entzweien durfte, hat der nun mehrigen Kreditverteilung in der angegebenen Höhe zugestimmt.

Die Bewilligung ist auch nur als vorläufige Hilfestellung gedacht. Weitere Maßnahmen werden vorbereitet.

Am Hauptauskuch des preußischen Landtags hatte bei der Vorberatung des Gesetzes für 1928 der Präsidenten, Abg. Dr. Hoch (Deutschnational), zum Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung folgendes ausgeführt:

Die Lage der Landwirtschaft in Preußen sei gegenwärtig geradezu katastrophal, die Verhüllung und die Kreditnot nebein Tag zu Tag zu, selbst beteiligte Betriebe haben vor dem Ruin. Die Katastrophe werde sich auch nicht nur in Bommern, Ottensen und in einigen Teilen von Schlesien zeigen, sondern auch in den übrigen Provinzen sei ein umfassender Zusammenbruch zu erwarten.

Schuld sei zum großen Teil die verfehlte und viel zu spät nach dem Krieg begonnene Zoll- und Handelspolitik.

Man habe die Landwirtschaft immer in den Handelsverträgen zugunsten der Industrie geopfert, insbesondere auch seine gerade die Produkte im Schutz vernachlässigt wurden, deren Hauptverbraucher der mittlere und kleinere Landwirt sei (Bieh, Obst, Gemüse und Wein). Ganz unerträglich sei auch die wachsende Steuerlast.

Durch amtliche Erhebungen verschiedener Landwirtschaftskammern sei festgestellt worden, daß eine große Anzahl von Betrieben mehr Steuern

zu zahlen hätten, als sie Einnahmen im Jahre hätten. Nur durch umfangreiche Mittel und mit großzügigen Maßnahmen sei noch im letzten Augenblick die Katastrophe abzuwenden.

Abgeordneter Peters (Soz.) gab den Antrag ausdrücklich, daß die Zoll- und Handelspolitik der letzten Jahre

zu einer gewaltigen Versteuerung der gesamten Lebenshaltung des Volkes geführt habe, ohne der Landwirtschaft selbst Rühen zu bringen.

Es fehlt der preußischen Landwirtschaft noch viel zu sehr an Umlauf und Schulung. Die amerikanische Landwirtschaft werde sogar durch den Rundfunk unterrichtet über den Anbau verschiedener Getreidearten, über Vor- und über die Viehhaltung sowie über die Anlieferung an die Schlachtwirtschaft. Das müßt auch in Preußen geschehen, damit sich die Landwirte auf die verschiedenen Konjunkturwankungen einstellen könnten.

Milchfehler, ihre Ursachen und Bekämpfung

Die Milch ist, wie kein anderes Landwirtschaftsprodukt, Ergebnis Veränderungen unterworfen, die teils auf die Haltung gewisser Bakterien, teils auf ungünstige Behandlung zurückzuführen sind. Die folgenden Ausführungen sollen die wichtigsten Veränderungen nennen, die einerseits die Farbe, andererseits den Geschmack der Milch betreffen.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch können nämlich rote und weiße Blutzellen vorkommen, daneben Drüsenzellen, Bakterien usw. Diese Milch kann natürlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch

könnten nämlich aus dem Euter. Solche Milch hat folgenden Geschmack infolge ihres höheren Gehaltes an Stoffen, schweflig saftig und ranzig und zeigt, daß das Euter erkrankt ist. Die Milch darf natürlich nicht zum Verkauf kommen und viel zu spät nach dem Krieg begonnenen Zoll- und Handelspolitik.

Die Milch kann blutig sein. In diesem Falle erscheint der Rohmilch in der Flasche rötlich. In der Milch



# Für Feierstunden

## Wie wir vergeben...

Roman von E. Krieger

## 1. Kapitel.

Anita v. Dremensberg hatte am Flügel geschenkt und gelungen. Nun erhob sie sich mit einer Sehbarke der Ungeduld und schritt ruhlos im Zimmer auf und ab. Sie hatte gehofft, die Müht, die doch sonst ihr Trost in den Stunden gehenden Herzschwäche war, würde ihr inneres Gleichgewicht wieder herstellen. Diesmal aber hatte ihr Trost versagt.

Die junge Frau war eine bleibende Schönheit, trotz des Ausdrucks ihres Grams, der ihren Augen einen Hauch von Schmerz gab, eine Heroinenfalte von majestätischer Wucht. Das glänzende, röthlich-goldene Schimmernde Braun ihres Haars vereinte sich mit dem mattem, weichen Weiß ihrer Haut zu schönster Harmonie, und das lichte Schwarz ihrer Trauerkleidung gab ihrer distinguierten Erscheinung ein eigenartiges Reiz. Eine vornehme, halbe Frau, die hineingehörte in die feindliche Umgebung dieses Zimmers, — ein Herrenzimmer mit altdeutlichen, massiven, reich geschnittenen Schnitzereien, auf denen das Dremensberg'sche Wappen prangte, schwere Vorhänge vor lattem Roth vor den Thüren und als Abschluß des mit Bügelschellen geschnürteten Eters mit feinem lachigen Blauderetts ein tollerer Sobe, ein hinter dem Diwan; nachgebunte Gemälde an den Wänden, und auf Borden und Schränken zinnne Krieg und Humpen. Eine etwas altmodische Pracht, die sicher schon von Generation auf Generation des althalbigen Geschlechtes vererbt worden war. Der Hügel mit seiner modernen Aufsicht wußte nicht recht hineinpassen in diese Umgebung, und ebenso wenig das in flotter neumodischer Manier gemalte lebensgroße Porträt des schenkbaren jungen Offiziers, mit dem sprechend lebenslänglichen Ausdruck im roßigen Gesicht.

Als mit dem Tode ihres bestiegelten Gatten vor mehr als einem Jahre die Herrlichkeit ihrer jungen Ehe zusammenbrach, hatte Anita v. Dremensberg willig, mit einem letzten Lächeln der Roth des Lebens die eigenen Befreiheimer zum Opfer gebracht, um sich dies Zustum ihres Gatten retten zu können.

Langsam wanderte sie auf und nieder. Im Nebenzimmer sang ein süßes Kindertümchen: „O Tannenbaum, o Tannenbaum, hast du mal schöne Blätter?“ Sie blieb lausend stehen und ein süßliches Lächeln huschte für einen Augenblick wie ein Sonnenstrahl über ihr blaßes Gesicht. Dann nahm sie ihren ruhelosen Spaziergang wieder auf.

Allmählich wurde sie ungeduldig. Ihr Bild prüfte die Uhr. „Bald sehs!“ murmelte sie. „In wenigen Minuten muß er da sein.“ Nach Heini's Schilderung ist sein Bruder ein Pedant, und Pedanten sind furchtlich.

Er preßte die Hände zusammen und stellte vor dem Bild eines Mannes. „Heini, Heini, gib mir Kraft! — Es ist so widerwärtig — so niedrig! — Aber ich muß es ja doch durchsetzen — ich muß!“

Zwei hatte die Uhr zum Schlag aus. In demselben Augenblick wurde die Heriderde gezeigt.

Sie schaute zusammen. Unwillkürlich fuhr ihre Hand nach dem Herzen. Diese Müntlichkeit hatte etwas Erbarmungsloses. Einem Augenblick schien die Kraft zu verlassen zu wollen. Sie rang die Hände ineinander und schaute einen Blick der Qual zu dem Bilde hin. — Das Läuten wiederholte sich lauter, energischer. Da raffte sie sich zusammen und ging zu öffnen. Das eiserne „muß“ stand hinter ihr.

Ein Herr begrüßte sie mit einem höflich kühlen „Guten Tag! — Mein Name ist Eberhardt v. Dremensberg. Habt ich die Ehre, die Frau meines

voss ineinander, und es mußte etwas in dem der jungen Frau liegen, das ihn peinlich berührte. Langsam wandte er seine Augen zur Seite.

Wie seltsam sie klang, diese förmliche Anrede mit dem Namen, den doch auch sie trug.

In diesem Augenblick sah sie neben wieder der Kindergesang mit erhöhter Stimme ein: „O Tannenbaum, o Tannenbaum, hast du mal schöne Blätter?“

Die junge Frau erhob sich hastig und zog die Thür zum Nebenzimmer fest in's Schloß. Als sie sich ihrem Bruder wieder zuwandte, sah er laufend vorgekrochen, sein Gesicht war gerötet, doch wie er ihrem fragenden Blick begegnete, nahm er sich zusammen. Und er begann auch logisch wieder im alten geschäftsmäßigen Ton, wenn auch etwas hastiger wie vordem:

„Es scheint also, daß wir auch mündlich nicht weiter kommen werden, wie mit all den endlosen schriftlichen Verhandlungen. — Sie wollen auf keinen Vergleich eingehen?“

„Nein, mein Herr, ich bestehe auf dem Buchstaben des Gesetzes.“

Sie hätte noch nicht wieder Blay genommen. Zu ihrer vollen imponierenden Höhe aufgerichtet, stand sie vor ihm. Würde und Unnachbarkeit in der Haltung und den Ausdruck eines eisernen Entschlusses im Auge. Und doch hatte ihr Gesicht etwas Farthes, Weiches und ein schmerzliches Geduncken um ihres Mundes.

Sie war eine von jenen Frauen, die klar und ruhig urtheilen und zur Nachgiebigkeit und Verständlichkeit neigen, solange nur der Verstand befehligt ist, bis aber streng, ja starckförmig auf den Befehl des Herzens bestehen — eine von den Frauen, die nur mit dem Herzen leben.

Eberhardt sah mit dem Ausdruck unverhohler Bewunderung sie an, und sie mustete sich gestehen, daß auch ihr Brann manchmal — ja in der letzten, langerwogenen Zeit recht häufig, diesen ernsten, grüblichen Ausdruck in den Augen gehabt hätte, der den Bruder charakterisierte. Es war erstaunlich, wie sehr die beiden Brüder einander ähnlich sahen.

Sie stand zum ersten Mal einem Mitglied der Familie ihres verstorbenen Gatten gegenüber, und daß ihr so folgerte, das Ebenbild ihres Mannes entgegen trat, trug nicht dazu bei, ihre erfürchtete Haltung zu erhöhen. Ihr Herz klopfte härrisch und sie mußte sich anstrengen, die einfachen Formen der Höflichkeit zu wählen.

„Wollen Sie gefälligst Platz nehmen, mein Herr.“

Langsam wandte er sich ihr zu: „Wollen wir — hier — die geschäftlichen Angelegenheiten besprechen?“

„Gewiß, mein Herr!“

Er hütete leicht: „Hm. — Deutsch. Ihnen nicht — peinlich, gnädige Frau, hier — unter diesen Augen —“

„Keineswegs, Herr v. Dremensberg, unterbrach sie ihn mit seitem Ton. Jetzt hatte sie sich vollkommen wieder in der Gewalt. Diese Augen werden mit Kraft geben, auf dem Standpunkt auszuhorchen, den ich als Mutter meines Kindes einnehmen muß.“

„Kun, wie Sie wollen,“ sagte er.

Er schob den angebotenen Stoff ein wenig zurück aus dem Bereich der toten Augen, die mit unheimlicher Herrschaft auf ihn herabdrückten, und ließ sich in seiner gemessenen Weise darauf nieder.

„Mein Mann hat während seiner kurzen Krankheit nicht Zeit gehabt, Bestimmungen für den Fall seines Todes zu treffen. Er war überhaupt sehr unerfahren in geschäftlichen Dingen.“

„Das kann man von Ihnen nicht sagen,“ konnte er sich nicht enthalten, einzurufen.

Sie hob den Kopf und sah ihn groß und ruhig an.

„Der Zwang ist ein guter Lehrmeister, Herr v. Dremensberg!“

Aum ersten Mal ruhten ihre Blicke

voll ineinander, und es mußte etwas in dem der jungen Frau liegen, das ihn peinlich berührte. Langsam wandte er seine Augen zur Seite.

Wie seltsam sie klang, diese förmliche Anrede mit dem Namen, den doch auch sie trug.

In diesem Augenblick sah sie neben wieder der Kindergesang mit erhöhter Stimme ein: „O Tannenbaum, o Tannenbaum, hast du mal schöne Blätter?“

Die junge Frau erhob sich hastig und zog die Thür zum Nebenzimmer fest in's Schloß. Als sie sich ihrem Bruder wieder zuwandte, sah er laufend vorgekrochen, sein Gesicht war gerötet, doch wie er ihrem fragenden Blick begegnete, nahm er sich zusammen. Und er begann auch logisch wieder im alten geschäftsmäßigen Ton, wenn auch etwas hastiger wie vordem:

„Es scheint also, daß wir auch mündlich nicht weiter kommen werden, wie mit all den endlosen schriftlichen Verhandlungen. — Sie wollen auf keinen Vergleich eingehen?“

„Nein, mein Herr, ich bestehe auf dem Buchstaben des Gesetzes.“

Sie hätte noch nicht wieder Blay genommen. Zu ihrer vollen imponierenden Höhe aufgerichtet, stand sie vor ihm. Würde und Unnachbarkeit in der Haltung und den Ausdruck eines eisernen Entschlusses im Auge. Und doch hatte ihr Gesicht etwas Farhes, Weiches und ein schmerzliches Geduncken um ihres Mundes.

Sie war eine von jenen Frauen, die klar und ruhig urtheilen und zur Nachgiebigkeit und Verständlichkeit neigen, solange nur der Verstand befehligt ist, bis aber streng, ja starckförmig auf den Befehl des Herzens bestehen — eine von den Frauen, die nur mit dem Herzen leben.

Eberhardt sah mit dem Ausdruck unverhohler Bewunderung sie an, und sie mustete sich gestehen, daß auch ihr Brann manchmal — ja in der letzten, langerwogenen Zeit recht häufig, diesen ernsten, grüblichen Ausdruck in den Augen gehabt hätte, der den Bruder charakterisierte. Es war erstaunlich, wie sehr die beiden Brüder einander ähnlich sahen.

Sie stand zum ersten Mal einem Mitglied der Familie ihres verstorbenen Gatten gegenüber, und daß ihr so folgerte, das Ebenbild ihres Mannes entgegen trat, trug nicht dazu bei, ihre erfürchtete Haltung zu erhöhen. Ihr Herz klopfte härrisch und sie mußte sich anstrengen, die einfachen Formen der Höflichkeit zu wählen.

„Sie nehmen also, um die fragliche Sache absolut klar zu stellen, das Gesetzformmäßige des Gesichts Dremensberg, das dem ältesten Sohn der Familie und seinen Nachkommen die Folge im Majorat zuläßt, für Ihren Sohn in Anspruch?“ sagte er vollkommen gelassen.

„Sie vergessen aber, daß dieser Sohn aus einer Mésalliance hervorgegangen und als nicht ererbbar bewertet wird.“

„Der Sohn meines Eltern zu human und gerecht dienten, um die Frau ihres Sohnes einer ungünstigen Zukunft zu überwinden, obwohl das Fräulein Schmidt weder vor noch nach ihrer Ehe jemals um ihre Liebe ernstlich betrieben hat.“

„Ah — also nicht allein die Reinhaltung ihres Stammbaums, sondern auch die Ehre Ihrer Familie scheint Ihnen befreit, weil der Sohn einer Bürgerin und ehemaßen Schauspielerin in Sie eintreten will?“

Sie hob den Kopf mit einer unangemeldeten Wutbewegung.

„Doch von einer Liefer Ihrer Eltern der verboten Schwiegereltern gegenüber niemals die Rede sein konnte, die Abfindungssumme zu verdoppeln, eine lebenslängliche Rente!“

„Nicht weiter, mein Herr! Durch diesen Anerbiet beweist Sie am besten, daß Sie sich Ihres Rechtes doch nicht auf ganz sicher bewußt sind.“

„Der Sohn meines Eltern zu human und gerecht dienten, um die Frau ihres Sohnes einer ungünstigen Zukunft zu überwinden, obwohl das Fräulein Schmidt weder vor noch nach ihrer Ehe jemals um ihre Liebe ernstlich betrieben hat.“

„Sie nehmen also, um die fragliche Sache absolut klar zu stellen, das Gesetzformmäßige des Gesichts Dremensberg, das dem ältesten Sohn der Familie und seinen Nachkommen die Folge im Majorat zuläßt, für Ihren Sohn in Anspruch?“ sagte er vollkommen gelassen.

„Sie vergessen aber, daß dieser Sohn aus einer Mésalliance hervorgegangen und als nicht ererbbar bewertet wird.“

„Der Sohn meines Eltern zu human und gerecht dienten, um die Frau ihres Sohnes einer ungünstigen Zukunft zu überwinden, obwohl das Fräulein Schmidt weder vor noch nach ihrer Ehe jemals um ihre Liebe ernstlich betrieben hat.“

„Sie sind sehr stolz, meine Gnädige.“

„Sie sind sehr stolz, meine Gnädige.“

„So stolz wie die Dremensbergs. Und mein Stolz hat vielleicht mehr Bedeutung als der Ihre, denn er ist ein Besitz zum Vermögen zu übertragen.“

„Ich habe ihn nicht davor gewarnt, daß ich ihn plötzlich eine selbstsame, schwüle Angst. Ihm war es, als ob er sich mit Händen und Füßen gegen etwas Schreckliches, jäh auf ihn einbrengendes mehrere mißte, als ob er zwischen sollte.“

„Sie stand auf, und die Blicke ihrer Eltern der verboten Schwiegereltern gegenüber niemals die Rede sein konnte, die Abfindungssumme zu verdoppeln, eine lebenslängliche Rente!“

„Also das ist das Gesetz, das Sie gegen mich in's Treffen führen wollen, um sich meiner zu entledigen! — Und Sie geben sich dazu her, die Schauderschreie Ihres Sohnes, die das Majoratgesetz vorschreibt, aufzubringen, wenn Ihr Stolz Ihnen verbietet, eine Unterstützung der Verwandten anzunehmen?“

„Sie lächelte, frei von Bitterkeit.“

„Mein Stolz verbietet mir nicht, zu arbeiten, Herr v. Dremensberg.“

Er nahm sie mit einem zweifelnden, mißtrauischen Blick.

„Sie wissen, daß Sie die Karriere Ihres Sohnes von vornherein ruinieren werden, wenn Sie wieder zur Bühne zurückkehren.“

„Sie haben es nicht anders gewollt.“

„Also das ist das Gesetz, das Sie gegen mich in's Treffen führen wollen, um sich meiner zu entledigen! — Und Sie geben sich dazu her, die Schauderschreie Ihres Sohnes, die das Majoratgesetz vorschreibt, aufzubringen, wenn Ihr Stolz Ihnen verbietet, eine Unterstützung der Verwandten anzunehmen?“

„Rein, nur recht korrest nach außen.“

„Sie weiß es, und mein eigener Sinn steht nicht daran. Sie können ganz beruhigt sein, Herr v. Dremensberg.“

„Sie sah ihn an, und er lächelte.“



## Berschiedenes aus Russland

Als allen Briefen, die seit einem bis zwei Monaten hier eintreffen, mit einer Befreiung in allgemeinen Fragen, die das innere wirtschaftliche, besonders aber politische Leben Russlands betreffen, entgegen. Doch ändert manches durch, und wer die jetzigen Verhältnisse und Machthaber Russlands kennt, sieht das nur wenigen Andeutungen folgerichtige Schlußfolgerungen. Heute den verdeckten Druck auf die Regierung seitens der Regierung und ihrer Minister habe ich vor ungefähr zwei Monaten schon beschrieben. „Ich war es aber ausserstande, konnte niemand wissen, selbst die Herrscher in Moskau nicht.“ Jetzt aber hat die Regierung wieder seitens Fuß gesetzt und sich ihrer Gegner in der eigenen Feste entledigt, dieselben verbannt. Wie ich vermute, und wie wir in den russisch-deutschen Zeitungen zwischen den Seiten lesen kann, wurde die Regierung doch nicht so schnell und schroff gegen ihre Parteigenossen vorgegangen, wie man es gewöhnlichen Bürgern gegenüber, tut dann verantwortete Manifestationen bald in dieser, bald in jener Stadt, dann überall in kleinen Städten und Dörfern, einmal unter den Arbeitern, dann den Vätern und Söhnen. Der Preis, die ausdrücklich unter Regierungskontrolle steht, wurde Befreiung gegeben, ein leiseres Geblieben gegen Trophäen und Stärkereien zu erhalten, das für allmählich verlor. Die Polizei, Eisenbahn, arbeitete mit großer Rücksicht, nahm alle überall aufs storm, die irgend Freude über die Regierungstruppen äußerten. Russisch wurde nie immer das Militär nicht aus dem Auge gelassen werden; denn Trophäe war einmal der Oberste, hatte oft Macht und Ansehen. Da und hauptsächlich da mußte alles gehen werden, um die Regierungsgegner zu vertreiben. Wenn besteht ein großer Teil des Kommandos aus höheren Offizieren, die von Grund her die kommunistische Regierung hassen, für ihr Leben aber fürchten und mehr zu fürchten haben als

somit jemand, denn auch in der kleinen Abteilung sind ein offizieller politischer Kommissar und mehrere Geheimräte, und keiner weiß, wer es ist noch mehr einer vom anderen etwas. Während des ganzen Streites war kein einziges Mal das Wort „Militär“ zu hören, weder von einer noch von der anderen Seite. Man sagte sich offenbar, das Militär in den politischen Kampf zu ziehen. Aber, was wohl? Wie oben schon erwähnt, die Regierung hat gewonnen. Die Hauptleute verbannt mit all ihren Kameraden. Jetzt geht's an die „Niederlagen“. Von den politisch Verdächtigen in den Kudusburger Dörfern, die zu Anfang des Regierungskampfes arrested und, wie es scheint, später wieder auf freien Fuß gesetzt wurden (wahrscheinlich waren die Gefangenen überstellt), konnte es nicht viel erlaubt werden. Organisierte Gewalt ging auf die ganze Stelle von Baden nach Selz wieder zurück nach Strasburg.

Ich komme nochmal zurück auf Politik. Wie häufig, von Anfang der politischen Kriege und teilweise bis jetzt noch, alle und alles übermächtig war. Die Polizei, Eisenbahn, arbeitete mit großer Rücksicht, nahm alle überall aufs storm, die irgend Freude über die Regierungstruppen äußerten. Russisch wurde nie immer das Militär nicht aus dem Auge gelassen werden; denn Trophäe war einmal der Oberste, hatte oft Macht und Ansehen. Da und hauptsächlich da mußte alles gehen werden, um die Regierungsgegner zu vertreiben. Wenn besteht ein großer Teil des Kommandos aus höheren Offizieren, die von Grund her die kommunistische Regierung hassen, für ihr Leben aber fürchten und mehr zu fürchten haben als

ich will auch jetzt noch von Politik nichts wissen. Füllt damit euch und eure Kinder in Amerika.“ Das also wieder vom „Himmel“ auf dieser Erde.

Riemals vergesse ich die Worte eines Kollegen, als wir auf der Flucht vor den Bolschewiken uns erschöpft in einem Weizenfeld niederließen. Er sagte: „Früher waren wir freie Bürger im unterdrückten Russland und heute sind wir unterdrückte Bürger im freien Russland.“ Jetzt, nach Jahren, ist noch so!

Was ich da im letzten Courier

von einem alten Mann aus Katharinenstadt, Samara, namentlich Michael Beller, zum ersten Male sah ich den Mann „unseren Michel Beller“, von 30 Jahren, als ich in die Schule rückte dort einen Schön damals war er ein Mann in voriger Jahren. Sonntag für Sonntag hatte er, so lange ich dort zur Schule ging, und das waren 5 Jahre, seinen Platz in der Kirche bei den Büchen inne. So lange ich dort war, sah er nie gebraucht und empfahl es auch andere Frauen rieten mir, es zu gebrauchen. Es half mir. Jetzt nehme ich jedes Wochenende Jahr und empfahl es auch anderen Frauen.“ — Donald J. Anteuer, Amer's Cliff, Quebec.

### Konne nicht arbeiten

Canning, N.S. — Ich hatte angefangen zu arbeiten und große Schwierigkeiten zu jener Zeit. Diese schwierigen und ungewöhnlichen Erfahrungen und Schwierigkeiten habe ich mir Schultheiß und konnte oftess während meine Arbeit nicht verrichten. Durch eine Anzeige in der Zeitung lernte ich Lydia E. Bingham's Vegetable Compound kennen und es war für mich eine gute Wahl, dass ich bin von allen diesen Leuten wieder befreit.“ — Laura J. Eaton, Canning, King's County, N.S.

Schwager Michael Schumacher, Tochtermann des Herrn Silvester Kraft und Frau in Regina, Idaho erkannt

zu sein. Eine weitere Nachricht vom 30.

Dezember teilte uns die Trauerbotschaft mit, daß er am 29. desselben

Monats dahingestorben ist. Er

war ein ehemaliger Kommunist, der nie

einmal Mediziner war, unterstellt

Von da ab ging er zu einem guten Arzt nach anderem. Nur gut, daß Dr.

Swartz für unsere Deutschen in Russland nicht verloren ging. So

mehr die anderen Männer

aus Russland und nicht verloren ging. So

viel ich weiß, ist er gestorben.

Aus Straßburg wurde mir mitgeteilt vom 4. Dezember, daß mein

Erfahrunghaus

Tramway Lake, Sask.

31. Januar 1928.

erpart bleiben werden. Die ganze Schwere des politischen Volkssturms füllt uns treffer, wir allerdings nur im europäischen Auslanddeutschum. Im Rahmen unserer Jahreschau müssen wir uns auch hier auf die Bewerbung einiger grundlegender Fragen und besonders kennzeichnenden Besonderheiten befragen.

Die Lage des Deutschums in den abgetrennten Gebieten gibt nach wie vor zu schweren Befürchtungen, daß die Sprache im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen nicht wiederholt wird, und die demokratischen Erziehungsmethoden wiederholt werden, um die politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachveränderungen vielleicht durch den Einfluß großer Gruppen entstehen, ist durch irgendeine Einzelverbindung der Sprache bei der Entwicklung einer Sprache nicht möglich, wie man es gern würden würde. Die demokratischen Erziehungsmethoden haben keine sozialen und politischen Gestalten der Demokratie erläutern. Die Vorstellung, daß Sprachver



